

Das Tagebuch von mArtin...

07. Mai 2018 19:40 Uhr

Echte Erkenntnis braucht halt ihre Zeit. Und seien es manchmal sogar fast 40 Jahre, bis mir dieses Lichtlein aufgeht. Die kleine Geschichte dazu folgt nun:

Du kennst mit ziemlicher Sicherheit den Song, der so beginnt: »*One way ticket, one way ticket, ... one way ticket, one way ticket, ... one way ticket, one way ticket to the Moon...*« von Boney M. aus den späteren 70ern. Für mich war immer klar: Da singt eine Frau, wie sie von ihrem Mann gröblich enttäuscht wurde und ihn kurzerhand zum *Mond* geschossen hat. Klingt doch schlüssig und logisch, oder?!

Allerdings war gestern zufällig eine Radio-Doku zu hören, die in einem kurzen Übergang mit diesem Song unterlegt war und ich hörte - auch nur ganz zufällig - diesmal etwas genauer hin: »... *one way ticket to the...*« - Moment! Die singen da gar nicht von einem »*Moon*«, das klingt doch eher wie... wie »*Blues*«...?

Das Internet, diese allwissende Müllhalde, liegt ja immer nur einen Klick weit entfernt - und so öffnet man mir nach 40 Jahren der Desinformation endlich die Augen: Tatsächlich nennt sich der Song - nach seinem Refrain - »*One Way Ticket to the Blues*«. Na schau. Und interpretiert wird dieser Hitparadenstürmer in der Tat nicht von der deutschen Band *Boney M.*, sondern von *Eruption*, einer britischen Pop-Formation. Na bitte. Man lernt eben wirklich nie aus.

Zu meiner Ehrenrettung sei hier erwähnt, dass *Eruption* tatsächlich in ihren Anfangsjahren als Vorgruppe von *Boney M.* auftrat und nachher wirklich auch von Frank Farian in Deutschland produziert wurde. Ich lag also mit meinen Vermutungen sowohl bezüglich Songtext und -Titel als auch zu den Produktionsumständen gar nicht soooo weit daneben...

PS: Hier der Song auf youtube...

(C) mArtin 2024